

Bautechniker*in (Verkehrsinfrastruktur)

BERUFSBESCHREIBUNG

Bautechniker*innen mit Spezialisierung Verkehrsinfrastruktur sind mit der Planung und Durchführung von Projekten des Straßen-, Verkehrswege- und Schienenbaus befasst. Weiters umfasst ihre Arbeit die Erstellung von Konzepten zum Ausbau oder zur Verbesserung von Verkehrsinfrastrukturen, wie z. B. die Anbindung von neuen Siedlungsräumen, den Ausbau von Autobahnen und Schnellstraßen, den Bau von Radwegen und Fußgängerzonen und dergleichen mehr. Sie fertigen Entwürfe und Pläne an und führen diverse verkehrsbautechnische Berechnungen durch. Auf der Baustelle vor Ort arbeiten sie insbesondere mit Tiefbautechniker*innen und Vermessungstechniker*innen zusammen.

Bei ihrer Arbeit verwenden sie Computerprogramme wie CAD (Computer Aided Design). Weiters kommt für die Planung, Umsetzung und Koordination von Bauprojekten zunehmend BIM - Building Information Modeling (digitale Gebäudedaten-Modellierung) zum Einsatz, mit welcher die verschiedenen Bereiche und Phasen, die an einem Bauprojekt beteiligt sind, zentral koordiniert werden können.

Bautechniker*innen für Verkehrsinfrastruktur arbeiten in den Planungsbüros von Ziviltechniker*innen und Tiefbauunternehmen sowie auf den Baustellen vor Ort im Team mit Baumeister*innen und Polier*innen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften des Tiefbaubereichs. Außerdem haben sie Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden, Auftraggeber*innen sowie zu Vertreter*innen von Behörden.

Ausbildung

Für den Beruf Bautechniker*in (Verkehrsinfrastruktur) ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung mit bautechnischem Schwerpunkt (z. B. HTL) oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium in Bautechnik erforderlich.